

III. Hotels. Boarding Houses. Privatwohnungen.

Hotels. Die Londoner Hotels sind nachstehend in geographischer Gruppierung und innerhalb der einzelnen Gruppen soviel wie möglich nach den Preisen geordnet, sodaß man, wenn man ungefähr weiß, in welchem Stadtteil man wohnen will, leicht ein passendes Quartier ausfindig machen wird. Am teuersten sind natürlich die Häuser in den fashionablen Vierteln des West End, während die Preise in Bezirken wie Bloomsbury oder der City entsprechend zurückgehen. Die Zimmerpreise richten sich nach den Stockwerken, und es ist ratsam, sich bei oder bald nach der Ankunft danach zu erkundigen. Bei längerem Aufenthalt verlange man alle zwei bis drei Tage die Rechnung, um Irrtümer, ob absichtliche oder unabsichtliche, auszuschließen. In einigen Hotels wird der Tag der Abreise mit berechnet, falls das Zimmer nicht bis zum Mittag geräumt ist. Viele Hotels bewilligen bei längerem Aufenthalt *Pensions*-Preise für Wohnung und vollständige Verpflegung, die sich während der Londoner Season natürlich höher stellen, als zu andern Zeiten. In der Höhe der Season ist es trotz der vielen Hotels, die es in London giebt, oft schwer, ein Unterkommen zu finden, und daher ratsam, sich vorher schriftlich oder telegraphisch ein solches zu sichern.

Verschiedene der West End Hotels sind höchst luxuriös eingerichtet; doch sind auch in den kleinern Häusern die meisten Zimmer gut möbliert, die Betten sauber und bequem. Das Frühstück (*Breakfast*) wird ausnahmslos im Hotel eingenommen. In den meisten Hotels giebt es gemeinsames oder *Table-d'hôte Breakfast*, aus Thee oder Kaffee, geröstetem Brod (Toast), Fleisch, Fisch, Eiern etc. bestehend; ein fester Betrag (2-4s.) wird dafür in Rechnung gebracht, man greife daher nach Belieben zu. In andern Hotels bestellt man das Breakfast nach der Karte (von 1s. 6d. an). Für die Bedienung (*Attendance*) wird ein fester Betrag berechnet (fast überall 1s. 6d.), über den hinaus man keinerlei Verpflichtung hat; doch nimmt der Hausknecht (*Boots*) mit Dank den Shilling an, welchen man ihm verabreicht, ebenso der Kellner, der den Fremden vorzugsweise bedient hat.

In den Speisesälen der meisten Hotels (in den ältern Häusern „Coffee Room“ genannt) wird nicht geraucht, sondern nur in besonderen *Smoking Rooms*. Wein ist in den Londoner Hotels in der Regel teuer (vgl. S. 14), doch wird keineswegs, wie in vielen Hotels des Kontinents, von den Wirten beansprucht, daß der Gast Wein trinkt, und viele Hotels sind zudem sog. *Temperance-Hotels*, in denen gar keine geistigen Getränke verabreicht werden. Deutsche Zeitungen sind in den rein englischen Hotels selten zu finden, dagegen englische stets in größerer Auswahl.

Die Preise der Londoner Hotels schwanken von ungefähr 8s. täglich in den ganz anspruchslosen Häusern bis zu 20s. und mehr in den vornehmsten. Die nachstehend angegebenen Preise werden den Reisenden